

### **Text 1**

Mein Name ist Francesco. Mit vier Jahren hatte ich zwei Erstsprachen (= Muttersprachen), da meine Mutter nur Italienisch mit mir sprach und mein Vater und meine Grosseltern Deutsch. Meine Mutter ist Italienerin, aus Neapel, doch in der Schweiz aufgewachsen. Ihre Eltern sind in den siebziger Jahren aus Süditalien in die Schweiz emigriert, um Arbeit zu suchen. Meine Eltern sprechen miteinander Deutsch.

Ich bin in der Deutschschweiz geboren. Nach meiner Geburt unterbrach meine Mamma ihre Berufstätigkeit für drei Jahre. In meinen ersten Lebensjahren hörte ich vor allem Italienisch, weil ich den ganzen Tag mit meiner Mutter unterwegs war. Ich erinnere mich an den Zoo-Besuch, an gemeinsame Ausflüge an die Limmat, an den Zürichsee und auf die Rigi.

Die Italienische Sprache gefällt mir! Mit zwei Jahren waren meine ersten Worte italienisch und nicht deutsch. Diese Tatsache erkläre ich mir damit, dass mein Vater erst sehr spät am Abend von der Arbeit nach Hause kam und wir leider nicht viel Zeit miteinander verbringen konnten. Ich verstand zwar, was er sagte, ich konnte aber nicht gut auf Deutsch antworten. Mit vier Jahren war Italienisch also meine starke und Deutsch meine schwache Erstsprache.

### **Text 2**

Erst als ich mit 5 Jahren den Kindergarten besuchte, begann ich Deutsch mit meinen Gspändli und meiner Kindergärtnerin zu sprechen. Am Anfang bereitete mir das grosse Mühe! Ich wollte doch Italienisch sprechen! Alles kam mir auf Italienisch in den Sinn! Aiuto! Da ich aber relativ viel verstand, war es für mich kein Problem Freunde zu finden und mich in der Gruppe zu integrieren. In meiner Kindergarten-Gruppe war auch ein türkisches Mädchen, Arzu, sie hatte das gleiche Problem wie ich! Wir wurden Freunde und halfen uns gegenseitig, wenn wir etwas nicht sofort verstanden oder wenn wir nicht wussten wie zu antworten.

Da ich den ganzen Tag im Kindergarten verbrachte, nahm meine Mamma ihre alte Berufstätigkeit wieder auf. Papi, Mamma und ich sahen uns nur noch zum Znacht und am Wochenende.

Ich erinnere mich, wie ich plötzlich anfing mit meinem Vater Deutsch zu sprechen. Die deutsche Sprache kam mir überhaupt nicht mehr fremd vor. Ich glaube, mein Vater war sehr stolz auf mich!

Mit dem Eintritt in die Schule wurde das Deutsch immer wichtiger. Alle Lektionen waren auf Deutsch. Zu Beginn besuchte ich einen Stützunterricht für „fremdsprachige Kinder“. Doch bereits nach einem Jahr musste ich ihn nicht mehr besuchen, da meine Lehrerin meinte, meine Deutschkenntnisse würden nun reichen, um dem Unterricht zu folgen.

Meine Freizeit verbrachte ich im FC. Meine Lieblingsmannschaft wurde die AC Milan! Durch dieses Hobby hatte ich sehr viel Kontakt mit deutschsprachigen Kindern! Oft, wenn ich nach Hause kam, fiel es mir schwer, mit meiner Mutter Italienisch zu sprechen! Nun ist für mich die deutsche Sprache viel geläufiger geworden.

Ab der 3. Klasse lernten wir in der Schule Französisch. Einige Wörter verstand ich sofort, weil sie denen des Italienischs sehr ähnlich sind. Zum Beispiel: Buonasera – bonsoir / latte – lait / pane – pain! Das war eine interessante Entdeckung für mich!